

Die 10 Geheimnisse

von Sänger und Songschreiber
Padi Bernhard (43)

Ängste, Sehnsüchte, Hoffnungen, Träume und Liebe: Schweizer Stars gewähren uns einen kleinen, **intimen Einblick** in ihr Seelenleben.

Mit der Gruppe Mash, die mit «Ewigi Liäbi» einen riesigen Hit landete, feierte er grosse Erfolge. Nachdem sich die Band 2006 aufgelöst hatte, ist sie jetzt wieder am Start mit ihrem neuen Mundart-Album «Mash». Padi Bernhard lebt mit seiner Frau Bea (41) und den Kindern Tim (11) und Sarah (8) in Brunnen SZ und unterrichtet seit 20 Jahren als Lehrer. Er freut sich auf einen besonderen Auftritt u. a. mit Polo Hofer und dem Jodlerklub Wiesenberg am 25. April im KKL Luzern.

1 Meine erste Liebe

Sie fand den Weg ins berühmte Lied «Ewigi Liäbi». Als ich es schrieb, lag meine Beziehung mit Claudia schon länger zurück, aber die erste grosse Liebe vergisst man nie. Ich war der Verlassene, der litt, und verarbeitete dann die Trennung musikalisch.

2 Mein Kindertraum

Ich wollte immer Coiffeur werden. Sowohl meine Eltern als auch meine Grosseltern übten diesen Beruf aus, es gab eine Coiffeur-Bernhard-Dynastie. Als Bub half ich meinen Eltern auch oft im Geschäft, wischte die Haare zusammen. Ich gehörte zu den Ersten, die dann aber doch etwas anderes lernten. Ich wurde Lehrer. Schon als Kind träumte ich jedoch auch davon, Musik zu machen und auf der Bühne zu stehen.

3 Mein Glaube

Ich bin römisch-katholisch erzogen worden. Je älter man wird, desto mehr hinterfragt man auch vieles. Es gibt Antworten auf Dinge, die ich für mich persönlich nicht im katholischen Glauben gefunden habe. Aber ich versuche so zu leben, wie es die christliche Lehre vorgibt.

4 Meine Familie

Wenn man selber Vater wird, gibt es nebst dem familiären Umfeld mit Eltern und Geschwistern plötzlich eine zweite Familie im Leben mit Ehefrau und Kindern. Die Familie hat eine unglaubliche Bedeutung. Sie ist omnipräsent und das Wichtigste im Leben. Erst wenn man die eigenen Kinder aufwachsen sieht und sie versucht zu erziehen, merkt man, dass Blut halt dicker ist als Wasser.

5 Meine grosse Angst

Man muss immer alles im Leben annehmen, wie es kommt. Ich habe auch keine Angst vor dem Tod oder vor Krankheiten. Aber ich habe Angst davor, krank zu werden und dann jemandem zur Last zu fallen. Das möchte ich keinesfalls. Solche Gedanken beschäftigen mich.

6 Meine Sünden

Es sind die vielen kleinen Alltagsünden, die ständigen Versuchungen, wie zu viel Schokolade oder ein Bier, denen ich nicht widerstehen kann. Immer wieder nehme ich mir vor, konsequent zu sein, bin dann aber doch zu schwach. Ich habe dem Thema auf meiner neuen CD mit «De lahnis halt la si» sogar einen Song gewidmet.

7 Meine Schwächen

Ich kann schlecht Nein sagen. Ich habe immer das Gefühl, die Leute zu enttäuschen. Je älter man wird, desto besser lernt man aber, damit umzugehen.

8 Meine Hoffnung

Egal, was ich auch gemacht habe bisher, ich bin immer Zweiter geworden. Es begann als Bub beim Schwimmwettkampf «Brunner Fisch», seither verfolgt mich der zweite Platz. Einmal im Leben, egal bei was, würde ich wahnsinnig gerne Erster werden. Die Hoffnung bleibt.

9 Meine Zukunft

Ich habe schon so vieles erreicht und Erträumtes wahr machen können, dass ich einen Gang zurückschalten möchte. Ab 50 wünsche ich mir etwas mehr Zeit für mich. Ich würde gerne malen, zeichnen, Musik auch mal nur anhören. Im Umfeld, in dem ich mich bewege, komme ich kaum mehr zum Ausspannen.

10 Meine Sehnsucht

Ich habe hohe Ansprüche an mich selber, rege mich oft unnötig auf. Ich sehne mich nach innerer Ruhe und Gelassenheit. Meine Frau hat mir vorgeschlagen, Yoga zu machen. Das wäre vielleicht gar nicht schlecht.